

## **Kollegiale Begleitung im ersten Jahr der Pfarrleitung:**

Die kollegiale Begleitung ist eine wesentliche Maßnahme der Personalentwicklung, um die Anfangsphase als Pfarrer bzw. Pfarradministrator bzw. Pfarrprovisor zu erleichtern.

### Voraussetzungen für die kollegialen Begleiter:

Der kollegiale Begleiter ist eine Ansprechperson für den neuen Pfarrer auf gleicher Ebene. Von den Begleitern erwarten wir:

- ✓ Mehrjährige Berufspraxis
- ✓ Eine gute berufliche Verankerung
- ✓ Reflexions- und Begleitkompetenz
- ✓ wertschätzende Offenheit gegenüber dem zu Begleitenden und Verschwiegenheit gegenüber anderen
- ✓ Die Fähigkeit wertschätzend Rückmeldung zu geben

### Aufgaben der kollegialen Begleiter:

Zu den Aufgaben des Begleiters gehören:

- ✓ Rasche Auskunft in Alltagsfragen
- ✓ Unterstützung bei der Rollenfindung
- ✓ Hintergrundinformation in strukturellen Fragen
- ✓ Rückmeldungen geben nach direkter Teilnahme an Arbeitseinheiten von dem neuen Mitarbeiter (Live-Coaching) z.B. die Teilnahme an einer Sitzung oder einem Gottesdienst, um den zu Begleitenden bei einer Leitungsaufgabe wahrzunehmen.

Der kollegiale Begleiter gibt Feedback darüber, in welchen Bereichen er Stärken/Talente und wo Schwierigkeiten wahrnimmt. Gemeinsam soll über Entwicklungsmöglichkeiten in beiden Bereichen nachgedacht werden. Wir empfehlen ein Abschlussgespräch, das zeitlich vor dem letzten Kurstermin der „Begleitung im ersten Jahr der Pfarrleitung“ stattfindet. Es kann unter anderem als Resümee für erkannte Potentiale und wichtige nächste Entwicklungen genützt werden.

Es liegt bei den Begleiteten, was sie davon beim letzten Termin in der Kursgruppe oder gegenüber dem Personalverantwortlichen berichten.

Falls Kosten entstehen sind diese mit der jeweiligen Pfarre abzurechnen.

Die Personalstelle vereinbart mit den neuen Pfarrern, wer kollegialer Begleiter wird.

Dr. Martin Füreder,  
Personalabteilung Priester  
der Diözese Linz,  
Juni 2015